

# „Das will alles minutiös umgesetzt sein“

**ACHIM MATTHES** Schwimmbadchef trägt die Verantwortung, dass von Becken bis Rasen alles tippopp ist / Am Montag startet die Saison

Von Hans-Willi Blum

**SPRENDLINGEN.** „Heute kann es regnen, stürmen oder schneien ...“ Achim Matthes wird die Textzeilen des Zukowski-Geburtstagsliedes am Montag garantiert leise vor sich hinsummen – auch wenn gar kein Geburtstag ansteht. Aber ähnlich wie die Deutsche Bundesbahn es 1966 schon versprach, denken Matthes und sein Team: „Alle reden vom Wetter – wir nicht!“ Denn am Montag, 1. Juni, wird um 9.30 Uhr das Sprendlinger Freibad eröffnet, ganz egal, ob sich dann Rheinhessen unter Hoch- oder Tiefdruckeinfluss befindet.

## LEUTE

Achim Matthes ist gelernter „Fachangestellter für Bäderbetriebe“. Früher hieß das mal „Bademeister“, doch ein solcher hat mit dem, was Matthes heutzutage alles macht, so gut wie nichts mehr zu tun. Denn für die Aufsicht im Bad, früher des Bademeisters vornehmste Aufgabe, hat der Betriebsleiter Schwimmbäder, der vor 29 Jahren bereits als 21-Jähriger seinen Meisterbrief machte, nun wirklich keine Zeit mehr. Dafür hat er aber nicht nur vom Schwimmen und Retten, sondern auch von Mathe, Physik und Chemie, von Projektmanagement, Kassenverwaltung und Mitarbeiterführung jede Menge Ahnung. Matthes dirigiert zurzeit acht feste Teammitglieder und acht speziell ausgebildete Aushilfen. Und auch die verbringen – insgesamt betrachtet – weniger Zeit mit der Beckenaufsicht als vielmehr mit der Bereitstellung des Freibades für die hoffentlich vielen zufriedenen Badegäste. „Wobei es klarzustel-



Beim Wetter nimmt es Achim Matthes wie's kommt. Er weiß, da hilft auch kein Rettungsring.

Foto: Thomas Schmidt

len gilt, dass wir uns neun Monate im Jahr um das Hallenbad in Gensingen kümmern und nur drei Monate das Freibad betreuen“, relativiert Matthes die Aufgabenstellung. Wobei, so ganz stimmt das auch nicht. Denn um das Freibad am 1. Juni für drei Monate öffnen zu können, müssen die Vorbereitungen bereits Ende März beginnen. Der über den Herbst und Winter zum Frostschutz abgesenkte Wasserspiegel im Schwimmerbecken muss auf Null gebracht werden, um Reparaturen und Reinigung zu ermöglichen. „Allein mit der Reinigung des Beckens ist eine

Person zwei Wochen lang beschäftigt“, stellt Matthes klar. In diesem Jahr galt es zudem noch folgende „Kleinigkeiten“ zu regeln: Die Umkleiden wurden nach 40 Betriebsjahren – auch mit Blick auf Barrierefreiheit – ebenso erneuert wie die Duschen; die Durchschreibebecken wurden an den Rändern erweitert, um einer Versumpfung der angrenzenden Wiese zu begegnen; der Schwimmer in der Schwallwasserkammer wurde vom Team aus- und ein neuer eingebaut; der Haar- und Faserfänger wurde erneuert und ganz nebenbei der ramponierte Rasen neu ange-

legt – was angesichts der Trockenheit der vergangenen Wochen mit einem erheblichen Wässerungsaufwand verbunden war.

„Das will alles minutiös geplant und umgesetzt sein, damit wir am Montag auch wirklich in Ruhe öffnen können“, hält Achim Matthes fest.

## Nur Wetter nicht im Griff

Aber wer zehn Jahre im Schwimmbad von Bad Müns-ter am Stein und weitere elf Jahre im Freibad Bingerbrück gewirkt und die Bäder der VG Sprendlingen-Gensingen mitt-

lerweile auch seit 15 Jahren unter seinen Fittichen hat, wer Vorsitzender des Schützenvereins Wonsheim sowie gestandener Ehemann und zweifacher Vater ist, der bekommt auch so etwas in den Griff.

Nicht im Griff hat Matthes aber natürlich das Wetter – auch wenn er am Montag sicher nicht darüber reden wird. Wie wichtig das „gute“ Wetter allerdings für ein Freibad ist, lässt sich an den Besucherzahlen ganz schnell ablesen: Im „Kaum-Sommer-Jahr“ 2007 fanden knapp 3500 Besucher ins Sprendlinger Freibad, im „Gut-Sommer-Jahr“ 2013 wur-

## FREIBAD-ZAHLEN

► Das Sprendlinger Freibad verfügt über eine **Gesamtfläche** von rund 2000 Quadratmetern.

► An **Wasserflächen** stehen zur Verfügung: Schwimmerbecken mit rund 250, Nichtschwimmerbecken mit rund 40 und Planschbecken mit rund 20 Quadratmetern.

► Der **Wasserverbrauch** einer Saison liegt bei rund 1500 Kubikmetern, wobei allein die Erstfüllung des Schwimmerbeckens rund 750 Kubikmeter Wasser ausmacht.

► Das **familienfreundliche** Bad ist vom 1. Juni bis 6. September an sieben Tagen die Woche von 9.30 bis 20 Uhr geöffnet.

► Weiter Infos im Internet unter [www.vgwerkesg.de/vg-werke/-schwimmbaeder/freibad](http://www.vgwerkesg.de/vg-werke/-schwimmbaeder/freibad)

den über 9700 zahlende Besucher gezählt. „Natürlich schlägt sich ein schlechter Sommer auch bei den Einnahmen nieder. Aber es gibt keine öffentlichen Bäder in Deutschland, die nicht defizitär arbeiten. Bäder müssen der Gemeinschaft etwas wert sein“, weiß der Betriebsleiter.

Wie auf Stichwort macht sich just in diesem Moment ein EDV-Fachmann an die Aktualisierung der Kassen-Software. Noch schnell die Saison-Eintrittskarten schreiben und drucken, den Sanitär- und Umkleidebereich nach Grund- und Grobreinigung noch feineinigen, die Wasserwerte kontrollieren und das Energiekonzept zur Beckenwassererwärmung bewerten – aber dann kann Achim Matthes am Montag die Freibadsaison 2015 auf jeden Fall für eröffnet erklären.